

Konzeption des Ganztagsangebots an der Evangelischen Grundschule Pirna



1. Darstellung der Ausgangslage am Schulort

Die Evangelische Grundschule Pirna ist eine Grundschule in freier Trägerschaft. Träger ist der am 15.07.1998 gegründete „Evangelische Schulverein Pirna e.V.“, welcher am 14.12.2022 zur Evangelischen Schulzentrum Pirna gGmbH umgewandelt wurde. 2003 hat die Evangelische Grundschule Pirna die staatliche Anerkennung erlangt. Der sächsische Lehrplan sowie alle gültigen Rahmenrichtlinien gelten als verbindlich.

Die Evangelische Grundschule Pirna wird zweizügig geführt. Die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten bis zu 200 Kinder (8x25 Schüler) aus Pirna und aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die Evangelische Grundschule Pirna ist für alle Schüler offen, unabhängig von ihrer Konfession oder sozialen Herkunft. Die Eltern nehmen oft lange Fahrwege in Kauf, damit ihre Kinder eine religiöse Erziehung eingebettet in den Schulalltag erleben.

In derselben Trägerschaft und unter einem Dach existieren

- die Evangelische Oberschule Pirna (seit 2007)
- das Berufliche Gymnasium (seit 2014)
- der Hort der Evangelischen Grundschule Pirna (seit 2016)
- das Gymnasium (seit 2022)

Zwischen allen Schulteilen findet eine sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch in allen Belangen (aufeinander abgestimmte Schulkonzepte, Raumnutzung, personeller Austausch, Veranstaltungen und Verwaltung etc.) statt.

Besonders gestaltet sich die Zusammenarbeit von Grundschule und Hort. Durch

festen Bezugserzieherinnen und Erzieher, gemeinsame Absprachen und Nachmittagsgestaltungen ist die Evangelische Grundschule und der Hort ein verlässlicher Partner für die Eltern. Da alle Kinder von 7.00 Uhr bis 16.45 Uhr unter einem Dach betreut werden können.

Die Schule in freier Trägerschaft erhebt ein monatliches Schulgeld in Höhe von 123 Euro. Durch Geschwisterermäßigung, Patenschaften und die Möglichkeit des Schulgelderlasses wird es allen interessierten Elternhäusern ermöglicht, dass ihre Kinder diese Schule besuchen.

Nur sehr wenige Kinder mit Migrationshintergrund lernen derzeit an der Evangelischen Grundschule. Der Anteil der Familien mit mehr als 3 Kindern ist groß, die Arbeitslosenquote in der Elternschaft ist eher gering und es gibt einen hohen Akademikeranteil unter den Eltern. Ca. 10 % der Kinder kommen aus Familien mit getrenntlebenden Eltern.

Das Schulgebäude ist ein vom Schulträger saniertes Gebäude im Süden der Stadt Pirna. Seit 2021 besitzt das Schulzentrum eine eigene Turnhalle, welche von Vereinen des Landkreises und der Stadt Pirna genutzt wird. Außerdem befinden sich noch Sportflächen auf dem Außengelände des Schulgebäudes. Die Multifunktionsfelder werden stets in den Pausen, teilweise im Unterricht und in der Hortzeit von den Schülerinnen und Schülern rege genutzt.

Aufgrund der örtlichen Lage kommen viele Kinder zu Fuß oder mit dem Bus. Wiederum andere werden von den Eltern gebracht und abgeholt.

Mit dem Beginn des Schuljahres 2016/2017 eröffnete das Evangelische Schulzentrum Pirna erstmals einen eigenen Hort. Der Hort bietet 200 Hortplätze an (für Kinder der Klassenstufe 1 bis 4). 12 Erzieherinnen und Erzieher, 1 Auszubildender (berufsbegleitend) und 4 Freiwillige betreuen die Kinder im Nachmittagsbereich.

2. Ziele

- 2.1 Den Kindern nahebringen, dass sich Lernen und Freizeitgestaltung unter unserem christlichen Dach bedingen und ergänzen

- 2.2 Die Kinder begeistern, auch nachmittags gerne „in ihre Schule zu gehen“
- 2.3 Vermittlung christlicher Werte und Sozialkompetenz über den Unterricht am Vormittag hinaus
- 2.4 Freude und Spaß an körperlicher Bewegung fördern, auch bei Kindern, die auf den ersten Eindruck keine „Sportler“ sind, d. h. Hinführen zu einem gesunden Körperbewusstsein, Talentförderung der Kinder in Bezug auf Bewegung und Sport, in sportlicher Thematik das persönliche, zielgerichtete Handeln in Verbindung mit Teamgeist/sozialer Kompetenz verankern
- 2.5 Fördern der musischen und kreativen Fähigkeiten der Schüler
- 2.6 Für die Eltern Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleisten
- 2.7 Öffnen der Schule für qualifizierte, externe Mitarbeiter, Festigung der Bedeutung der Schule in und um Pirna, Sicherung ihres Fortbestandes und des weiteren Wachstums durch Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Verbreitung der hohen Qualität des Schulkonzeptes
- 2.8 Optimierung der Rhythmisierung

3. Bezug zur Schulentwicklung/ zum Schulprogramm

Die Einführung der Ganztagsangebote ab Sommer 2010 ist ein konsequenter und logischer Schritt zur Erfüllung des Schulkonzeptes.

Die Ziele unserer Schule beziehen sich, neben dem Unterricht, auf die christliche Behandlung und Betrachtung existentieller Fragen und Wert- und Sinnfragen, die auch am Nachmittag weitergeführt werden soll. Eine über den Unterricht hinausgehende, ganzheitliche Begleitung der Kinder ist ausdrücklich von Eltern, Kindern, Pädagogen und Schulträger erwünscht. Mit der Entscheidung, ihre Kinder auf unserer freien, christlichen und nicht zuletzt kostenpflichtigen Schule lernen und leben zu lassen, haben die Eltern bereits entsprechende Vorstellungen von der Begleitung und der Erziehung ihrer Kinder.

Das Ganztagsangebot ist von den Eltern ausdrücklich gewünscht. Die Ganztagsangebote sind mittlerweile ein integrativer Bestandteil der Nachmittagsbetreuung im Hort. Die Bereitschaft der Eltern es zu unterstützen, zeigt sich darin, dass Kontakte zu externen Anbietern geknüpft werden.

Das Ganztagsangebot ist Besprechungsthema beim Elternabend/ Elternrat. Hier findet eine Ideensammlung für das kommende Schuljahr statt. Laufende Angebote werden in ihrer Qualität beurteilt, wobei ein Hauptaugenmerk auf der Beliebtheit bei den Schülern liegt.

Die Lehrer liefern in ihren regelmäßigen Dienstberatungen Ideen und sind bei der Planung der Angebote beteiligt. Sie legen Wert auf zusätzliche Förderung von einigen Kindern.

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins setzt sich regelmäßig mit der Entwicklung der Angebote auseinander.

Das Ganztagsangebot wird zum Tag der offenen Tür der Grundschule vorgestellt.

Die Beteiligung an der Konzepterstellung erfolgte:

- Lehrerinnen und Lehrer sind Mitglieder in den Planungsgruppen
- Lehrerinnen und Lehrer und Hort ermitteln Wünsche/Vorstellungen/Bedarf bei Kindern und Eltern
- Eltern sind Mitglieder im Förderverein (Träger GTA), Mitglieder in den Planungsteams und Leiter von Angeboten
- enge Information/ Abstimmung/ Rückversicherung in jeder Phase mit Kindern/ Eltern/ Lehrerinnen/ Hort/ Schulträger/ Förderverein
- Eltern und Lehrerinnen und Lehrer als Kooperationspartner, somit von Anfang an Beteiligung an der Planung
- Kinder werden zu ihren Wünschen/ Vorstellungen befragt, arbeiten über ihre Eltern und Lehrerinnen und Lehrer an der Planung mit

4. Organisationsform des Ganztagsbetriebs (offene Form)

Die Kinder der Klassen 1 bis 4 erhalten an vier Tagen der Woche ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot, welches täglich mindestens 7 Zeitstunden umfasst.

Grund:

- größtmögliche Entscheidungsfreiheit für die Kinder, kein Zwang
- möglichst flexible Einbeziehung der externen Kooperationspartner
- die Möglichkeit, in den nächsten Jahren je nach Bedarf aller Beteiligten, an der Strukturierung kurzfristig Veränderungen vornehmen zu können

Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz (KMK)

- Ganztagschulen sind demnach Schulen, bei denen im Primar- und Sekundarbereich I über den vormittäglichen Unterricht hinaus an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst,
- an allen Tagen des Ganztagsbetriebs den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen bereitgestellt wird,
- die nachmittäglichen Angebote unter der Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert, in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem vormittäglichen Unterricht stehen.
-

Wir berücksichtigen diese Vorgaben:

- An allen Wochentagen beginnen die Kinder mit der ersten Stunde. Nach dem Unterricht wird ein Angebot so aufgestellt, so dass alle Kinder etwas finden
- Die Essenversorgung ist an allen Schultagen für den gesamten Schulbetrieb gewährleistet. Die Begleitung während der Mahlzeiten erfolgt durch die Lehrerinnen/Lehrer und Erzieherinnen/Erzieher.

- Die nachmittäglichen Angebote werden in enger konzeptioneller Bindung an den Unterricht und das christliche Schulkonzept organisiert, finden unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung statt und werden von Lehrern oder externen Kooperationspartnern gestaltet.

5. Hauptteil der Ganztagskonzeption

5.1 Rhythmisierung des Schulalltages an der Evangelischen Grundschule

7.00 Uhr – 7.30 Uhr	Ankommen in der Schule
7.30 Uhr – 8.45 Uhr	1. Stunde mit Frühstück
8.30 Uhr – 8.45 Uhr	Morgenkreis
8.45 Uhr – 9.30 Uhr	2. Stunde
9.30 Uhr – 9.55 Uhr	Hofpause
9.55 Uhr – 10.40 Uhr	3. Stunde
10.40 Uhr – 11.25 Uhr	4. Stunde
11.25 Uhr – 12.00 Uhr	Mittagessen / Hofpause
12.00 Uhr – 12.45 Uhr	5. Stunde
12.45 Uhr – 13.30 Uhr	6. Stunde
13.30 Uhr – 16.45 Uhr	Hort (Spaß und Spiel auf dem Hof / Hausaufgaben/ GTA / Hortangebote)

Der Hort:

Der Hort ist in unseren Augen ein wesentlicher Bestandteil der Rhythmisierung, da eine nahtlose Aneinanderreihung unterschiedlichster Angebote über den gesamten Nachmittag unsere Grundschul Kinder überfordern würde. Darüber hinaus ist es für unsere Schüler wichtig, eine feste Bezugserzieherin oder festen Bezugserzieher am Nachmittag vorzufinden.

Die Ganztagesangebote bringen Abwechslung / Förderung/ außerschulische Erfahrungen/ Zusammenhalt jahrgangsübergreifend und einen Wochenrhythmus in den Schulalltag. Die Schüler erleben, Schule als Lern- und Lebensraum. Durch Spiel und Spaß ist auch im Nachmittagsbereich noch einmal der Einsatz von Kindern gegeben.

5.2 Vielfalt der Angebote (Beispiele aus dem Schuljahr 2023/2024)

5.2.1 Angebote zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung

- D – Club (Förderung, LRS)
- Ma – Club (Förderung, Dyskalkulie)
- Antolin (Leseförderung)
- PC (Einführung digitaler Medien, PC, Tablet)

5.2.2 Unterrichtsergänzende Projekte und Angebote

- Techniker Einsteiger / Fortgeschrittene
- Modellbau
- Nähen Beginner / Fortgeschrittene
- Töpfern
- Junge Sanitäter

5.2.3 Freizeitpädagogische Angebote

- Fußball
- Badminton
- Judo
- Tanzalarm

5.3 Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner sind:

- Spielgemeinschaft Dresden Striessen (Fußball)
- Frau Heike Fuhrmann (Judo)
- DRK Pirna (Junge Sanitäter)
- Lok-Doktor Herr Robert Wegner (Modellbau)
- Frau Katrin Reichelt (Nähen)
- SENSIF Technikwerkstatt für Kinder (Techniker)
- Frau Sabine Hering (Töpfern)